

Modulbeschreibung 22-M-4.4.13 Profilmodul "Global Cultures"

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und
Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Version vom 27.04.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

<https://ekv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/140165170>

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

22-M-4.4.13 Profilmodul "Global Cultures"

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Geschichtswissenschaft

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Vito Francesco Gironda

Turnus (Beginn)

unregelmäßiger Turnus

Leistungspunkte

15 Leistungspunkte

Kompetenzen

- Befähigung, eigenständig eine tragfähige und relevante Fragestellung zu einem Thema der globalen Kulturgeschichte im Anschluss an eine Forschungsdiskussion zu entwickeln
- Befähigung zur eigenständigen, theoriegeleiteten Analyse und Kontextualisierung eines Themas der globalen Kulturgeschichte im Epochen- und Sachzusammenhang
- selbstständige Recherche und kritische Reflexion von Quellen und Forschungsliteratur zur globalen Kulturgeschichte
- Auswahl und Anwendung wesentlicher Methoden der Geschichtsschreibung zur globalen Kulturgeschichte
- Kompetenz zur kritischen Reflexion der Relevanz und des Analysewegs in mündlicher und schriftlicher Form
- inhaltlich, sprachlich und formal angemessene Darstellung der Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form, Präsentation und kritische Erörterung im Seminar

Lehrinhalte

Das Profil "Global Cultures" ermöglicht den Studierenden innerhalb des Masterstudiengangs Geschichtswissenschaft eine Schwerpunktsetzung im Bereich der globalen Kulturforschung. Im Modul werden Dynamiken und Prozesse verschiedener Weltkulturen und verschiedener globaler Kulturräume sowie kulturelle Kontakte, kulturelle Verflechtungen und kulturelle Globalisierung thematisiert.

Masterseminar und Historische Kontextualisierung sind eng aufeinander bezogen und werden in einem Semester studiert. Sie können von einem oder zwei Lehrenden angeboten werden und auch zu einem vierstündigen Block zusammengefasst werden.

Die Historische Kontextualisierung vermittelt vertieftes, problem- und forschungsorientiertes Wissen zum Thema des Seminars und bettet dieses in einen breiteren historischen Zusammenhang ein. Es werden einschlägige neuere Arbeiten erörtert, die im weiteren Bezug für das Seminarthema relevant sind.

Im Masterseminar werden forschungsnahe Probleme behandelt und zugehörige Arbeitstechniken, insbesondere der kritische Umgang mit Quellen und Forschungsliteratur, intensiv eingeübt.

Im Kolloquium werden Einblicke in laufende Forschungsprojekte gegeben. In der Diskussion wird die Tragfähigkeit der

gewählten Fragestellungen sowie des theoretischen und methodischen Herangehens erörtert. Durch die Beteiligung an der Diskussion erlernen die Teilnehmer die Regeln und Standards wissenschaftlicher Kommunikation.

Das Modul ist verpflichtender Teil des Profils "Global Cultures", welches als englischsprachiges Double Degree - Programm gemeinsam mit der Universität Bologna angeboten wird. Das Lehrangebot für das Profilmodul "Global Cultures" wird überwiegend durch die Universität Bologna angeboten und während der Studienphase in Bologna studiert. Die entsprechenden Leistungen werden für den Bielefelder Masterabschluss anerkannt.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Hinweise zur Veranstaltungswahl:

Historische Kontextualisierung und Seminar stehen in einem engen inhaltlichen Zusammenhang und werden im ekv als Pakete ausgewiesen. Da sich die Modulprüfung auf beide Veranstaltungen bezieht, ist der Besuch beider zusammengehöriger Lehrveranstaltungen Voraussetzung für das erfolgreiche Absolvieren der Modulprüfung.

Unterrichtssprache:

Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Modulstruktur: 3 SL, 1 bPr¹

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload ⁵	LP ²
Historische Kontextualisierung	Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung	unregelmäßiger Turnus	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Kolloquium	Kolloquium	unregelmäßiger Turnus	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Masterseminar	Seminar	unregelmäßiger Turnus	120 h (30 + 90)	4 [SL] [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP ²
--------------------	----------	-----------------

Lehrende der Veranstaltung Historische Kontextualisierung (Angeleitetes Selbststudium o. Übung o. Vorlesung) <i>Präsentation (10-15 Minuten mit Tischvorlage) eines Forschungsbeitrags bzw. einer Quelle oder eine schriftliche Ausarbeitung nach Maßgabe des Veranstalters</i>	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung Kolloquium (Kolloquium) <i>Nach Maßgabe der*des Veranstalters*in: Kolloquiumsjournal, in dem die Themen der besuchten Kolloquiumssitzungen dokumentiert und für fünf Sitzungen in Stichworten eigene Fragen und oder Kommentare zum Vortrag notiert werden oder Protokoll zu einer Kolloquiumssitzung.</i>	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung Masterseminar (Seminar) <i>Referat (20-30 Minuten) mit Thesenpapier zur Vorbereitung der Modulprüfung: Vorstellung des Hausarbeitskonzepts oder eine gleichwertige schriftliche Studienleistung nach Maßgabe des Lehrenden (Konzeptpapier, 3-4 Seiten)</i>	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP ²
Lehrende der Veranstaltung Masterseminar (Seminar) <i>Die Hausarbeit im Umfang von 50.000 - 60.000 Zeichen geht aus dem Seminar hervor, bezieht aber Gegenstände der "Historischen Kontextualisierung" ein. Bearbeitet wird ein eigenständig gewähltes Thema.</i>	Hausarbeit	1	150h	5

Legende

- 1 Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
 - 2 LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
 - 3 Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
 - 4 Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
 - 5 Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
- SoSe** Sommersemester
WiSe Wintersemester
SL Studienleistung
Pr Prüfung
bPr Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen